



Beruf und Familie im Einklang: Stensen-Kliniken mit Lebensarbeitszeitkonten



Dr. Bernd Runde, Personalchef und stellvertretender NSK-Geschäftsführer, stellte gemeinsam mit Harald Röder (Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten, v.l.) das Model für Lebensarbeitszeitkonten vor. © für Abbildung: PR; Quelle: NSK / DBZWK.

(pr/eb) Osnabrück, 14. Juli 2016 / Der Fachkräftemangel macht sich auch und vor allem immer stärker im Gesundheitswesen bemerkbar. Hier sind die Unternehmen gefordert, ältere Mitarbeiter im Betrieb zu halten und zugleich ihre Gesundheit zu fördern. Dieser Herausforderung haben sich die Niels-Stensen-Kliniken gestellt. Nach eigenen Angaben gehört die Gruppe zu den ersten Krankenhäusern, die im Rahmen eines Gesamtpakets Lebensarbeitszeitkonten anbieten. Diese ermöglichen den Mitarbeitern eine individuellere Lebensplanung und -gestaltung.

"Wir haben gemeinsam mit unserer Mitarbeitervertretung ein Konzept erarbeitet, um die hohe Arbeitsbelastung unserer Mitarbeiter aufzufangen und individuelle Unterstützung in unterschiedlichen Lebensphasen anbieten zu können", erläuterte Dr. Bernd Runde, Personalchef und stellvertretender Geschäftsführer des Verbundes: "So haben unsere Mitarbeiter nun zum Beispiel die Möglichkeit, eine Auszeit zu nehmen oder früher in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen".

Dazu können Bestandteile des regulären Gehalts, Jahressonderzahlungen oder variable Vergütungen vom Arbeitnehmer auf einem Zeitwertkonto angespart werden. Der Arbeitgeber überweist darauf auch die später fälligen Steuer- und Sozialabgaben. Das angesparte Bruttogehalt wird in eine speziell konzipierte und äußerst flexible, insolvenzgeschützte Vermögensanlage überführt, in der das Guthaben sicher und rentabel angelegt wird. Dabei unterliegt das Kontenmodell aber keiner festen Vertragslaufzeit. Vielmehr ist eine jederzeitige Auszahlung des Kapitals für bestimmte Zwecke sichergestellt.

So unterschiedlich wie der Anlass für einen Freistellungswunsch ist, so flexibel lässt sich das Modell einsetzen - ob der Wunsch nach einer Ausweitung der Eltern- oder Pflegezeit, einer Qualifikation, dem Vorruhestand oder einer beruflichen Auszeit durch ein Sabbatical besteht. Auch ein gleitender Übergang in die Rente ist mittels einer Teilzeitlösung bei vollem Gehalt möglich. Der Arbeitnehmer ist während einer Freistellungsphase weiterhin beim Arbeitgeber angestellt und erhält sein Gehalt - finanziert aus dem Wertguthaben. Das Modell wurde gemeinsam mit der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten entwickelt und eingeführt. "Wir freuen uns, ein geeignetes Modell für unsere Mitarbeiter gefunden zu haben. Es geht um eine Entzerrung der Rush Hour des Lebens sowie eine Individualisierung unserer Personalpolitik", meinte Runde abschließend.